

# Inhalt

Vorwort der Herausgeber	13
<b>1 Vernetzte Vielfalt: Eine Einführung in den theoretischen Ansatz, die methodischen Grundentscheidungen und zentrale Ergebnisse der V. KMU (Jan Hermelink, Birgit Weyel)</b>	<b>16</b>
1.1 Kirchenmitgliedschaft im Zeichen vielfacher Pluralisierung. Gesellschaftliche, religiöse und kirchliche Kontexte der V. KMU	17
1.2 Mitgliedschaft als interaktiv-reflexive und sozial vernetzte religiöse Praxis. Zum Ansatz der V. KMU im Kontext ihrer Vorgängerstudien	20
1.3 Die Erkundung der kirchlich-religiösen Praxis in ihrer sozialen Vernetzung. Zum methodischen Vorgehen der V. KMU	23
1.3.1 Die methodische Erkundung religiöser und kirchlicher Praxis in der Repräsentativerhebung	23
1.3.2 Zur methodischen Anlage der Gesamtnetzerhebung und ihren theoretischen Hintergründen	26
1.4 Umstrittene Vielfalt. Themen, Deutungsdifferenzen und Ergebnisse der Mitgliedschaftserhebung	28
<b>2 Mitgliedschaft als soziale Praxis</b>	<b>33</b>
2.1 Religion als Praxis. Zur Fortschreibung des christentumssoziologischen Rahmens der EKD-Mitgliedschaftsstudien ( <i>Martin Laube</i> )	35
2.1.1 Die Christentumssoziologie und ihre programmatische Unterscheidung von Kirche und Christentum	35
2.1.2 Die Wahrung der selbständigen Dimension des Christseins	37
2.1.3 Zur Kritik der Christentumssoziologie	40
2.1.4 Christentum und Christsein als ›Lebensform‹	45
2.2 Kirchengemeinde als Ort von Religion, Diakonie und Gemeinschaft ( <i>Tabea Spieß, Gerhard Wegner</i> )	50
2.2.1 Einleitung	50
2.2.2 Religion und Kirchenverbundenheit	51

2.2.3	Diakonie	53
2.2.4	Beteiligung am Gemeindeleben	54
2.2.5	Zusammenfassung	57
2.3	Die Ortsgemeinde in der Wahrnehmung der Kirchenmitglieder – Dimensionen und Determinanten ( <i>Jan Hermelink, Gerald Kretzschmar</i> )	59
2.3.1	Die Leitfrage: Zur Wahrnehmung der Ortsgemeinde im binnenkirchlichen Diskurs – und in der Perspektive der Mitglieder	59
2.3.2	Die Ortsgemeinde im Verständnis der eigenen Mitgliedschaft – empirische Befunde	60
2.3.3	Schlussfolgerungen: Die Vielfalt der Perspektiven auf die Ortsgemeinde – und die hohe Bedeutung ihrer Sichtbarkeit	66
2.4	Religion und Kirche in personaler Kommunikation ( <i>Franz Grubauer, Eberhard Hauschildt</i> )	69
2.4.1	Religiöse und kirchliche Interaktion – Bildung einer Schlüsselvariable	69
2.4.2	Religiös-kirchliche Interaktion und Verbundenheit mit der Kirche	72
2.4.3	Religiös-kirchliche Interaktion in den Altersgruppen	73
2.4.4	Religiöse bzw. kirchliche Interaktion im Vergleich mit der Interaktion im sozialen Nahbereich überhaupt	75
2.4.5	Religiöse und kirchliche Interaktion und die gottesdienstliche Inszenierung	75
2.4.6	Religiöse und kirchliche Interaktion und der Gottesdienst in der sozialen Interaktion	78
2.4.7	Religiöse und kirchliche Interaktion und die Gründe für Mitgliedschaft in der Institution Kirche	79
2.4.8	Nicht der Pfarrer und die Pfarrerin allein – Interaktion mit anderen in der Kirche	83
2.4.9	Ergebnisse	84
2.5	Liturgische Praxis zwischen Teilhabe und Teilnahme ( <i>Jan Hermelink, Julia Koll, Anne Elise Hallwaß</i> )	90
2.5.1	Die soziale Praxis des Gottesdienstes – und ihre besonderen Prägungen	90
2.5.2	Konturen unterschiedlicher Beteiligungsmuster anhand der Frequenz des Kirchgangs	91
2.5.3	Symbolische Teilhabe am Gottesdienst	97
2.5.4	Familiär-lebensweltliche vs. individuell-religiöse Akzente der liturgischen Praxis	100
2.5.5	Konturen der liturgischen Praxis an Heiligabend	104
2.5.6	Erwartungen an den Sonntagsgottesdienst	107

2.5.7	Ausblick: Die Auffächerung der gottesdienstlichen Praxis und ihr symbolisches Gewicht	110
2.6	Kommentar: Teilhabe ermöglichen – in Reichweite bleiben ( <i>Kristian Fechtner</i> )	112
2.7	Kommentar: Auf was es ankommt – Kirche in der Wahrnehmung ihrer Mitglieder ( <i>Isolde Karle</i> )	119
<b>3</b>	<b>Religion und Kirche im Lebenslauf</b>	129
3.1	Religiöse Sozialisation und soziale Prägungen und Einflüsse ( <i>Detlef Pollack, Gert Pickel, Tabea Spieß</i> )	131
3.1.1	Einleitung	131
3.1.2	Zu den Sozialisationsinstanzen	131
3.1.3	Der Einfluss der religiösen Sozialisation auf religiöse Einstellungen und kirchliche Praxis	132
3.1.4	Religiöse Einstellungen im gesellschaftlichen Kontext	137
3.1.5	Fazit – Stabilität im Traditionsabbruch?	140
3.2	Jugendliche und Religion im Spannungsfeld zwischen religiöser und säkularer Option ( <i>Gert Pickel</i> )	142
3.2.1	Die Haltung der Jugend zu Kirche und Religion – ein wichtiges Thema	142
3.2.2	Was ist Jugend – und was eine gute Jugendstichprobe?	145
3.2.3	Die Jugend in der Kirche – oder schon auf dem Absprung?	147
3.2.4	Jugendliche Religiosität – mehr Bastelreligiosität und Anfragen an die Kirche?	152
3.2.5	Fazit – sinkende religiöse Ansprechbarkeit und Anschlussfähigkeit?	157
3.3	Die Älteren: Kerngruppe der Kirche? ( <i>Tabea Spieß, Gerhard Wegner</i> )	161
3.3.1	Zunächst: Die Älteren sind nach wie vor religiöser und kirchlicher	161
3.3.2	Dann gilt aber auch: Nachlassende Religiosität im Alter	164
3.3.3	Religiöse Sozialisation	165
3.3.4	Sinn des Lebens	167
3.3.5	Die »Jungen Alten«	168
3.3.6	Fazit und Ausblick	170
3.4	Kommentar: Die kirchliche Form der Kommunikation des Evangeliums als voraussetzungsreiche Kommunikationsform ( <i>Michael Domszen</i> )	171

3.5	Kommentar: Religion und Kirche im Lebenslauf – ein Kommentar aus praktisch-theologischer Perspektive ( <i>Thomas Schlag</i> )	176
<b>4</b>	<b>Ausgewählte Dimensionen der Kirchenbindung</b>	<b>185</b>
4.1	Kirchenbindung und Religiosität im Zeitverlauf ( <i>Detlef Pollack, Gert Pickel, Anja Christof</i> )	187
4.1.1	Einleitung	187
4.1.2	Veränderungen der konfessionellen Landschaft in Deutschland seit 1950	188
4.1.3	Veränderungen der Verbundenheit mit der evangelischen Kirche	189
4.1.4	Taufbereitschaft und Austrittsbereitschaft	193
4.1.5	Gottesdienstbesuch	196
4.1.6	Kirchliche Kommunikation und religiöse Haltungen	201
4.1.7	Anhang: Anmerkungen zur Datenbasis der Kohortenvergleiche	206
4.2	Kirchenbindung – Konturen aus der Sicht der Mitglieder ( <i>Gerald Kretzschmar</i> )	208
4.2.1	Diskrepanz zwischen Verbundenheit und Teilnahme?	208
4.2.2	Dimensionen der Kirchenbindung – Empirische Analyse	210
4.2.3	Kirchenbindung im Kontext mediatisierter Kommunikation	214
4.2.4	Fazit und Ausblick	217
4.3	Zwischen kirchlichem Mainstream und der Macht der Milieudifferenzen. Lerneffekte aus der Analyse von Milieus, Lebensstilen und Lebenslagen ( <i>Claudia Schulz, Tabea Spieß, Eberhard Hauschildt</i> )	219
4.3.1	Dimensionen von Milieu, Lebensstil und Lebenslage bestimmen die Kirchenmitgliedschaft	219
4.3.2	Interesse an »Geselligkeit« und die Beteiligung am kirchlichen Leben – eine Rückblende	220
4.3.3	Interesse an Bildung, Wissen und Reflexivität – und der Gottesdienstbesuch	222
4.3.4	Orientierung an Bildung und Tradition – und der Austausch über den Sinn des Lebens und Religion	225
4.3.5	Die Lebensform »Familie« und die Bindungskräfte der evangelischen Kirche	229
4.3.6	Zusammenfassung und kirchentheoretische Einordnung	232
4.4	Kirchenmitgliedschaft für Frauen und Männer: Genderperspektiven auf Religiosität und religiöse Praxis ( <i>Tabea Spieß, Claudia Schulz, Eberhard Hauschildt</i> )	236

4.4.1	Einleitung: Grundlagen für die Überlegungen	236
4.4.2	Geschlechterdifferenzierungen in Bezug auf Religiosität und Kirchenverbundenheit	238
4.4.3	Geschlechterdifferenzierungen in Bezug auf: das Alter	241
4.4.4	Geschlechterdifferenzierungen in Bezug auf die Einschätzung kirchlicher Kompetenzen	243
4.4.5	Begründungsmuster des Kirchenaustritts: Ähnliche Motivlagen, Abschmelzen der Unterschiede	244
4.4.6	Zusammenfassung	245
4.5	Religiöse Indifferenz – Konfessionslosigkeit als Religionslosigkeit? ( <i>Gert Pickel, Tabea Spieß</i> )	248
4.5.1	Die Frage nach religiöser Indifferenz im Rahmen der Frage nach Säkularisierung	248
4.5.2	Keine Kirchenmitgliedschaft als religiöse Indifferenz? – Konfessionslosigkeit und die Gründe des Kirchenaustritts	250
4.5.3	Bestehende und fehlende Anschlussmöglichkeiten	257
4.5.4	Fazit: Religiöse Indifferenz als eine säkulare Option religiöser Pluralisierung	263
4.6	Kommentar: Gott ist tot! Tatsächlich? – Transzendenzerfahrungen und Transzendenzglaube im ALLBUS 2012 ( <i>Stefan Huber</i> )	267
<b>5</b>	<b>Protestantismus in der Zivilgesellschaft</b>	277
5.1	Sozialkapital und zivilgesellschaftliches Engagement evangelischer Kirchenmitglieder als gesellschaftliche und kirchliche Ressource ( <i>Gert Pickel</i> )	279
5.1.1	Einleitung	279
5.1.2	Sozialkapital – eine Theorie zur Verbindung rationaler und selbstbewusster Akteure mit kollektiven Interessen	281
5.1.3	Religiöses Sozialkapital, soziales Engagement und soziales Vertrauen	284
5.1.4	Vertrauen – Eine Folge gemeinsamer Sozialität und Ausgangspunkt für Identität	292
5.1.5	Ist das Vertrauen auch das Vertrauen in andere?	295
5.1.6	Fazit: Die unterschätzte Wirkung der Kirchenmitgliedschaft für die Gesellschaft	298

5.2	Lebenszufriedenheit und ihre Einflussvariablen. Ein Vergleich zwischen evangelischen Kirchenmitgliedern und Konfessionslosen ( <i>Birgit Weyel</i> )	302
5.2.1	Interdisziplinäre Forschungsansätze zum Thema Religion und Gesundheit	302
5.2.2	»Ich werde in meinem Leben noch etwas Neues beginnen.« Korrelationsmuster zur Lebenszufriedenheit in allen Altersgruppen	304
5.2.3	Welche Variablen erklären die Angabe zur allgemeinen Lebenszufriedenheit unter ev. Kirchenmitgliedern? Ergebnisse einer schrittweisen linearen Regression	306
5.2.4	Lebenszufriedenheit und Konfessionslosigkeit	310
5.2.5	Kontextualisierung der Ergebnisse	312
5.3	Kirchenmitgliedschaftsuntersuchung in regionaler und sozial-räumlicher Perspektive ( <i>Franz Grubauer</i> )	315
5.3.1	Einleitung	315
5.3.2	Sozialstatistische Beschreibung der Mitgliedschaft – einige Indikatoren	317
5.3.3	Familienwerte und Religion in regionaler Perspektive	322
5.3.4	Religiöse Identität und Pluralität in religiösen Fragen	323
5.3.5	Fazit und Ausblick	326
5.4	Kommentar: Protestantische Potentiale und die zivilgesellschaftliche Relevanz der evangelischen Kirche ( <i>Ulrich H. J. Körtner</i> )	328
<b>6</b>	<b>Netzwerkerhebung</b>	<b>337</b>
6.1	Einführende Hinweise zur Lektüre des Kapitels zur Netzwerkerhebung ( <i>Birgit Weyel</i> )	339
6.1.1	Vernetzte Vielfalt. Gesamtnetzwerkerhebung einer evangelischen Kirchengemeinde	339
6.1.2	Eine modellhaft ausgewählte Kirchengemeinde	340
6.1.3	Die Gesamtnetzwerkerhebung in interdisziplinärer Perspektive. Übersicht über das Kapitel	341
6.2	Einführung in die Methoden der Netzwerkanalyse ( <i>Roger Häußling</i> )	344
6.2.1	Das Spezifische an der Perspektive auf soziale Netzwerke	344
6.2.2	Kurze Darstellung relevanter Methoden der Netzwerkanalyse	348
6.3	Glossar und Methodenbericht ( <i>Richard Heidler, Anne Elise Hallwaß, Anja Christof, Tabea Spieß</i> )	356

6.3.1	Glossar	356
6.3.2	Methodenbericht	358
6.4	Religiöse Kommunikation in Netzwerkstadt. Netzwerkanalytische Auswertungen der religiösen und sozialen Beziehungen in einer Kirchengemeinde ( <i>Richard Heidler, Anne Elise Hallwaß, Anja Christof, Tabea Spieß</i> )	361
6.4.1	Netzwerkanalysen in der V. KMU	361
6.4.2	Die Gesamtnetzerhebung – Theoriebezug und Leitfragen	363
6.4.3	Forschungsdesign der Gesamtnetzerhebung	364
6.4.4	Gesamtnetzerhebung – deskriptive Statistik	368
6.4.5	Zentrale Ergebnisse – Struktur, Relationen, Akteure	372
6.4.6	Ergebnisse	398
6.5	Gemeinde in netzwerkanalytischer Perspektive. Drei Beispielauswertungen ( <i>Christian Stegbauer, Franz Grubauer, Birgit Weyel</i> )	400
6.5.1	Einleitung: Perspektiven und Potentiale der Netzwerkanalyse	400
6.5.2	Begegnungsorte und Gelegenheiten einer Gemeinde	402
6.5.3	Religiöse Kommunikation und die Frage nach dem Sinn des Lebens	414
6.5.4	Ergebnisse	433
6.6	Kirchentheoretische Konsequenzen der Netzwerkforschung ( <i>Birgit Weyel, Jan Hermelink, Franz Grubauer</i> )	435
6.6.1	Die Relationale Soziologie als Referenztheorie für die Kirchentheorie	435
6.6.2	Erste Ergebnisse der V. KMU	436
6.6.3	Weitere Auswertungsperspektiven	437
6.7	Kommentar: Die Konturen religiöser Aktivität ( <i>David Plüss</i> )	438
<b>7</b>	<b>Perspektiven für die kirchenleitende Praxis</b> ( <i>Wissenschaftlicher Beirat der V. KMU</i> )	447
7.1	Vorbemerkung	449
7.2	Grundlinien zukünftiger Strategieentwicklung	450
7.3	Handlungsoptionen	452
7.3.1	Familiäre Sozialisation und ehrenamtliches Engagement	452
7.3.2	Die öffentliche Sichtbarkeit der Kirche	453
7.3.3	Religiosität und Kirchlichkeit in Halbdistanz	454
7.4	Polyzentrische Kirchenentwicklung	456

<b>Anhang</b>	457
Fragebogen und Grundauszählung	459
Fragen an Evangelische und Konfessionslose	461
Fragen nur an Konfessionslose	517
Sozialstatistik – Auswahl	521
Verzeichnis der Autorinnen und Autoren	529
Wissenschaftlicher Beirat der V. KMU	530
Literatur	531

### **Inhalt der CD-ROM**

- 1.1 Fragebogen und erweiterte Grundauszählung der Repräsentativbefragung
- 1.2 Antworten auf die »Offenen Fragen« 1–3 der Repräsentativbefragung – Erstnennungen und Textbeispiele
- 2 Fragebogen der Netzwerkerhebung in »Netzwerkstadt«
- 3 Vernetzte Vielfalt. Buchinhalt